

**Ost**



Gracau, Prester, Brückfeld, Wender, Pechau, Herrenkrug, Berliner Chaussee, Zipseleben, Randau-Calenberge, Kreuzhorst

Michaela Schröder (m)  
Tel.: 59 99-5 48, Fax: 59 99-4 82  
Michaela.Schroeder@volksstimme.de

# Eine Fahrt in die Vergangenheit

Verein „IG Nah“ erinnert an 130. Geburtstag / Straßenbahnstrecke zum Herrenkrug wird erneuert

## Meldungen

### Steinzeitdorf öffnet wieder Ende Juli

Randau-Calenberge (mi) • Das Steinzeitdorf in Randau hat in diesem Jahr nur eingeschränkt an einigen Wochenenden geöffnet. Aktuell können Besucher am 30. sowie 31. Juli das Freilichtmuseum in der Müllerbreite 40 zwischen 13 und 17 Uhr besichtigen. Gruppenführungen ab 8 Personen werden vom Verein nach Absprache und Anmeldung bis einschließlich September angeboten. 14 Tage im Voraus können interessierte Besucher die jeweiligen Öffnungstage über die Telefonnummer 03928/46 95 80 (Anrufbeantworter) erfahren. Wie bereits in der Volksstimme veröffentlicht, sehen sich die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder aus Zeit- und Altersgründen nicht mehr in der Lage, die täglichen umfangreichen und zeitintensiven Arbeiten wie in den vergangenen Jahren zu meistern.

### Morgenstund hat Gold im Mund

Wender (mi) • „Früh auf!“ ist eine Wanderung überschrieben, zu der die „Magdeburger Wanderbewegung“ am Sonntag, 24. Juni, einlädt. Der Titel ist Programm: Treff für den elf Kilometer langen Ausflug durch den Stadtpark ist um 7.30 Uhr vor dem Rathaus. Eine Gesundheitswanderung unter Leitung von Klaus Ernst Beyer beginnt am kommenden Dienstag, 26. Juli, um 10 Uhr an der Straßenbahnhendhaltestelle der Linie 4 im Herrenkrug.

Am 14. Juli 1886 schickte die Magdeburger Trambahn-AG erstmals eine Dampfstraßenbahn vom Heumarkt aus in den Herrenkrug. Erfolg und Enttäuschung prägten gleichermaßen die Geschichte der Herrenkrugbahn von ihrer Eröffnung bis heute.

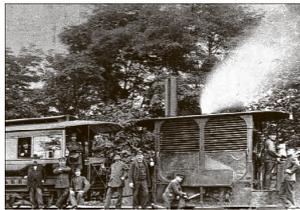
Herrenkrug (mi) • In diesem Sommer feiert die schönste Straßenbahnstrecke Magdeburgs ihren 130. Geburtstag. „Schon der Start der Herrenkrugbahn war holprig, denn dem großen Publikumsandrang war die Bahn einfach nicht gewachsen: Die Trambahn-AG hatte die Nachfrage unterschätzt und einfach zu wenige Wagen beschafft“, berichtet die „IG Nah“. Der Verein trägt eigentlich den Namen „Interessengemeinschaft Historischer Nahverkehr und Straßenbahnen“. Und genau damit beschäftigt sich der Verein: mit alten Magdeburger Straßenbahnen. Die Mitglieder organisieren mehrmals jährlich eine Zeitreise mit der Herrenkrugbahn in das Jahr 1886. Einst haben sich die Magdeburger von der damals hochmodernen Dampftram „mit unfassbaren 15 Stundenkilometern in den Landschaftspark befördern lassen“, berichten die Vereinsmitglieder.

### Bus ersetzt 10 Jahre die Straßenbahn

Mit der Umstellung auf elektrischen Betrieb im Jahre 1900 war der Schritt in moderne Zeiten vollzogen. Ab 1909 entfiel das aufwendige Umsetzen der Triebwagen am Endbahnhof Herrenkrug, eine große Wendeschleife ersetzte die Kuppelendstelle. Nach dem 2. Weltkrieg requirierte die Rote Armee die Villen am Margarethenhof als Quartier für ihre



Wiedereröffnung der Linie 6 in den Herrenkrug im Jahre 1983. Fotos (3): Verein IG Nah e.V.



Stolz posieren die Männer von der Magdeburger Trambahn-AG vor einem Zug ihrer Herrenkrug-Dampfbahn.



Als letzte Magdeburger Straßenbahnlinie wurde 1900 die Herrenkrugbahn auf elektrischen Betrieb umgestellt.

Offiziere und die Kasernen am Jerichower Platz für die Unterbringung der Soldaten; der Cracauer Anger wurde zum Militärübungsplatz.

Nachdem Investitionen in das gesamte östlich der Elbe gelegene Straßenbahnnetz jahrelang nur auf das Nötigste beschränkt geblieben waren, kam 1973 das Aus für die Straßenbahn nach Brückfeld und in den Herrenkrug. Es erfolgte die „Verkehrsträgerwechsel“ genannte Umstellung auf den vermeintlich wirtschaftlicheren Omnibusbetrieb.

„Als dann in den 1980er Jahren von der DDR für sowjetische Erdöl Weltmarktpreise bezahlt werden mussten, sann man allseits u. a. auf die Ein-

spargung von Dieselmotoren“, so die IG Nah. Um nun den Omnibus wieder durch die Straßenbahn ersetzen zu können, wählten die Magdeburger Verkehrsbetriebe zur Wiederherstellung des Gleiskörpers einen ungewöhnlichen wie klugen Weg, denn auch Schienenmaterial war teuer wie Erdöl: Auf stark befahrenen Hauptverkehrsstrecken hatten sich die für die Tatra-Straßenbahnen verlegten Großverbundplatten-Gleise nicht bewährt und wurden gegen Schwellengleise mit Betonplattenabdeckung ausgetauscht. Mit noch verwendbaren Großverbundplatten wurde nun die Strecke in den Herrenkrug wieder aufgebaut. Am 15. Mai 1983 fuhr die Straßenbahn-

linie „6“ vom Hauptbahnhof, vorbei am Alten Markt über den Nordbrückenzug wieder in den Herrenkrug.

Mit der Bundesgartenschau 1999 gewann auch der Herrenkrug seine Anziehungskraft zurück. Dank großzügiger Förderung entstand auf dem einstigen Militärgelände die Buga, der heutige Elbauenpark, wo in der warmen Jahreszeit viele Veranstaltungen die Besucher locken. Das alte Ausflugslokal an der Straßenbahnhendstelle erhielt durch die Einbeziehung in das neu errichtete Herrenkrug-Parkhotel seinen alten Glanz zurück. „Und nicht zu Lasten die Studenten, welche die Straßenbahn für die Fahrt zur 1991 an der Breitscheidstraße

## Klassisch, aber anders

Kirchen öffnen ihre Pforten für Festival

Pechau/Randau-Calenberge (mi) • Auch in diesem Jahr öffnen sich die Kirchenpforten in Randau, Calenberge und Pechau für das mittlerweile 20. Grenzängerfestival unter dem Motto „Nostalgische Impressionen“. Drei unterhaltsame Abende erwarten die Gäste. Die St.-Georg-Kirche in Calenberge lädt am 2. September zu einem Konzert mit Pauline Spengler und Martin Steineck ein.

Ebenfalls vorkommen sollte man sich den 16. September. Ein Shakespeare-Abend mit Cora Chilcott findet an diesem Abend in der St.-Thomas-Kirche in Pechau statt. Die geheimnisvollen Sonette Shakespeares gaben durch die Jahrhunderte zu vielen Spekulationen Anlass. Aber an diesem Abend geht es nicht darum, wen Shakespeare mit dem schönen, jungen Mann, dem Dichterrivalen und dem „Weib von düstrem Glanz“ wohl gemeint haben könnte und welchen erotischen Neigungen er frönte, es geht vielmehr um die Schönheit seiner Lyrik an sich, um die Zeitlosigkeit ihrer Aussage und um eine Annäherung mittels Interpretation. Eine Auswahl der Sonette wird mit Textauszügen aus „Romeo und Julia“, „Hamlet“, „Othello“ und den Songs John Dowlands verbunden.

Ein Konzert für Harfe und Posaune erwartet die Besucher am 21. Oktober in der St.-Sophie-Kirche in Randau. Gerhard Vinatzer und Anna Maria Seul von der Philharmonie Magdeburg beschreiben in dieser Besetzung neue kammermusikalische Wege, heißt es in der Ankündigung.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Das Grenzängerfestival ist das größte kirchliche Festival in Mitteldeutschland, an dem sich zahlreiche Künstler der Kleinkunst und Musik beteiligen.

**BÖRDE center**

**Standardbrief 5 x 0,60 €**

**Halberstädter Dom**

Jetzt auch im praktischen Ser-Briefmarkenheft!

## biber post im BÖRDE PARK

- Briefe deutschlandweit ab 0,60 € versenden
- Briefmarken erhalten Sie an der EDEKA-Infotheke
- biber post-Briefkasten am Eingang Media Markt

www.biberpost.de  
Tel. 03 91/59 99-954



**Mitte**

Alte Neustadt, Altstadt, Stadtfeld West und Ost

Stefan Harter (ha)  
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82  
Stefan.Harter@volksstimme.de

## Rohbau für Katharinenportal zieht bereits alle Blicke auf sich

Ab Montag wird das eigentliche historische Bauwerk wiedererrichtet

Altstadt (rri) • Für das Katharinenportal auf dem Breiten Weg ist der Rohbau fertig. Ab dem kommenden Montag sollen die ersten original erhaltenen Steine der früheren Katharinenkirche verlegt werden, wie die Volksstimme gestern erfuhr.

In den vergangenen 14 Tagen entstand zunächst eine Betonstützmauer. Diese wurde mit Hilfe einer Holzverschalung gegossen. Die Grundform lässt sich einmal erahnen, wie sich das Portal ins Stadtbild einfügen wird und erntet entsprechend aufmerksame Blicke von Passanten im Nordabschnitt des Breiten Weges.

An der Mauer werden die original erhaltenen Teile des früheren Eingangsportals der Katharinenkirche angebracht. Dafür wollen Klaus Zimmermann, Vorsitzender des Kuratoriums für den Wiederaufbau, und Peter Lackner, Geschäftsführer der Wobau (koordiniert den Bau) am Montagvormittag offiziell den Startschuss geben.

Das Portal war 1966 vor dem Abbruch der Katharinenkirche vom Baubetrieb Schuster gesichert und eingelagert worden. Mittlerweile wurde es restauriert. Das Kuratorium sammelt noch immer Spenden für den Wiederaufbau.



Nachdem die Verschalung entfernt wurde, ist die Grundform für das neue alte Katharinenportal bereits zu sehen. Foto: Richter

## Meldung

### Volkshochschule im Ferienmodus

Altstadt (rri) • Die Volkshochschule hat in den Sommerferien vorübergehend geänderte Öffnungszeiten. Bis zum 29. Juli können sich Besucher in der Leibnizstraße 23 ausschließlich dienstags von 10 bis 12 Uhr über die Angebote des Herbstsemesters informieren und Vorträge gibt es auch in dieser Zeit die Möglichkeit, sich auch per Post (Leibnizstraße 23, 39104 Magdeburg) oder per Fax (0391/53 54 77 29) anzumelden. Die Anmeldung ist auch im Internet möglich: www.vhs.magdeburg.de.

## Zahl des Tages

# 50

Jahre nach dem Abriss der beiden Kirchtürme der Katharinenkirche 1966 kehrt das weitgehend original erhaltene Eingangsportal des einstigen Magdeburger Gotteshauses wieder an seinen alten Ort zurück. Am Montag sollen die ersten Steine verlegt werden. Mit dem Turmabriss verschwand die Kirche endgültig aus dem Stadtbild. Das Kirchenschiff war schon 1964 gesprengt worden.